Ortsentwicklungskonzept
Stellau

DIE ZUKUNFT VON STELLAU GEMEINSAM GESTALTEN!

Kurzes Ergebnisprotokoll öffentlicher Ortsrundgang im Rahmen der Erarbeitung des Ortsentwicklungskonzeptes

am 29.09.2018 13:30 – 16:30 Uhr
in der Mehrzweckhalle Stellau

VERANSTALTER UND PROJEKTTRÄGER

Gemeinde Barsbüttel

Projektbegleitung:
Rita Dux & Ricarda Ladage
Stiefenhoferplatz 1, 22885 Barsbüttel
Tel.: 040 / 67 072-424, Fax: 040 / 67072-430
E-Mail: ricarda.ladage@barsbuettel.landsh.de
www.barsbuettel.de/OEK_Stellau_2030

BERATUNG UND PROZESSGESTALTUNG
Institut für Planung, Kommunikation
und Prozessmanagement GmbH

Projektbegleitung:
Katrin Fahrenkrug & Julia Reiß
Lülanden 98, 22880 Wedel
Tel.: 04103 / 16 041
E-Mail: reiss@raum-energie.de
Internet: www.raum-energie.de

Das Projekt wird gefördert mit Mitteln von: Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft; SH Schleswig-Holstein Ministerium für Inneres, ländliche Räume und Integration

Stand: 15.10.2018

Teilnehmende

über 30 Personen

Programm

- Diskussion der Wohn- und Lebensqualität in Stellau sowie Stärken und Schwächen des Ortes
- Vorstellung Projektteam sowie Ziele und Herausforderungen eines Ortsentwicklungskonzeptes
- Öffentlicher Ortsrundgang
- Nächste Schritte

Diskussion Wohn- und Lebensqualität in Stellau sowie Stärken und Schwächen des Ortes

Zu Beginn wird die Wohn- und Lebensqualität heute und in 10 Jahren in Stellau abgefragt (siehe dazu Bild 1).

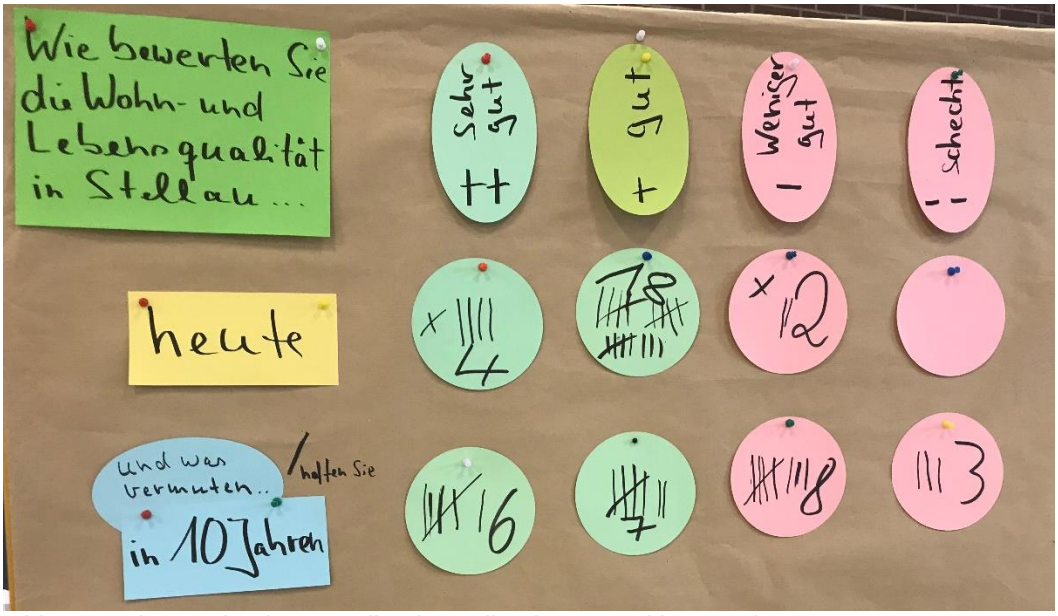

Abb. 1: Wohn- und Lebensqualität in Stellau heute und in 10 Jahren.

Aufgrund von Neubaumaßnahmen und der Befürchtung ein „Schlafort“ zu werden, sehen die Teilnehmenden die Zukunft weniger gut, als die Gegenwart.

Die Teilnehmenden äußern sich anfangs auch zu den Stärken (Was gefällt Ihnen besonders in Stellau?) und den Schwächen (Was muss verbessert werden?) und geben erste konkrete Verbesserungsvorschläge (Was schlagen Sie konkret vor?). Sofern diese verortet werden können, werden diese mit Hilfe von Bauklötzen auf einem begehbaren Luftbild platziert.

Folgende Stärken Stellaus werden genannt:

- Dörflicher Charakter (Kinder spielen draußen)
- Heimat (Familie & Freunde im Ortsteil anwesend)
- Ruhe und Luftqualität
- Gaststätte
- Feuerwehr
- Sportangebote für jedes Alter
- Entfernung zum Naherholungsgebiet

Folgende Schwächen Stellaus werden genannt:

- ÖPNV-Anbindung nach Hamburg-Rahlstedt (Taktung, Frequenz, Anbindung)
- Parksituation in den Straßen allgemein
- Einhaltung der Geschwindigkeitsbegrenzung (v.a. auch von landwirtschaftlichen Fahrzeugen, Spielstraßen)
- Unzureichende Beschilderung (v.a. Straßenverkehr)
- Fehlende Fußgängerquerung v.a. an der Hauptstraße
- Keine durchgehenden Fußwege
- Ausbau des Radwegenetzes Richtung L222
- Unzureichende seniorengerechte Infrastruktur (Bänke, etc.)
- Fehlender bezahlbarer (Miet-) Wohnraum
- Räume für VHS
- Fehlender Treffpunkt/Dorfmittelpunkt
- Fehlender Dorfladen, Postfiliale
- Erhaltung der Tagesbereitschaft der Mitglieder der Feuerwehr
- Integration der Neubürger*innen

Folgende Verbesserungsvorschläge werden genannt:

- Gründung eines Bürgervereins
- MIT (mobile Hilfsgruppe)
- „Dorfcoach“
- Trimm dich Pfad
- Dorf/Nachbarschaftsfest
- Vernetzung in die Natur
- Mitfahrbänke (Richtung Barsbüttel und Stapelfeld)
- Mehrzweckhalle mit variablen Wänden nutzbarer machen
- Gaststätte erhalten
- Parkplatzsituation v.a. Hauptstraße und Möhlenredder überdenken
- Café beim Tennisplatz

Offene Diskussionspunkte:

- Gestaltungssatzung, Veränderungssperre, Bebauungspläne
- Baumfällarbeiten

Abb. 2: Stärken und Schwächen Stellaus sowie konkrete Verbesserungsvorschläge

Abb. 3: Verortung einiger Verbesserungsvorschläge in Stellau (Gesamtübersicht)

Abb. 4: Verortung einiger Verbesserungsvorschläge in Stellau (Detailaufnahmen)

Vorstellung Projektteam und Ortsentwicklungskonzept

Seitens Institut Raum & Energie (www.raum-energie.de) sind neben Katrin Fahrenkrug und Julia Reiß (Moderation und Durchführung des Ortsrundgangs), Jürgen Wittekind und Teike Scheepmaker im Projektteam beteiligt.

Zielsetzungen eines Ortsentwicklungskonzeptes sind unter anderem:

Breite Bürger*innen - Beteiligung

- Die Zukunft von Stellau gemeinsam gestalten!
- Beteiligung über öffentliche Veranstaltung (Ortsspaziergang, Workshop), Online- und Postkarten-Ideenbörse, direkte Ansprache

Ortentwicklungskonzept als Element der Gemeindeentwicklung

- planerische Entscheidungsgrundlage
- Andere Ortsteile und Umlandgemeinden im Blick behalten

Konkrete Planungen und Projekte

- Kombination aus handlungsfeldbezogenen Analysen und konkreten Handlungsvorschlägen (auch mit Blick auf die Einwerbung von Fördermitteln)

Spezifische Herausforderungen dabei sind:

Ortsentwicklungskonzept beginnt nicht bei Null

- Vorhandene Ansätze aufgreifen und konkretisieren (roten Faden sichtbar machen)

Verknüpfung und Abstimmung mit anderen parallel laufenden Planungen

- Intensive Abstimmung mit anderen Gutachten (Wohnbaupotentiale, Flächennutzungsplan, etc.)

Ortsteil Stellau befindet sich nicht im luftleeren Raum

- externe Interessen z.B. der anderen Ortsteile oder der Umlandgemeinden

Zudem wird darauf hingewiesen, dass man sich jederzeit mittels Flyer oder Online (www.barsbuettel.de/OEK_Stellau_2030) beteiligen kann. Gerne können Sie auch in einer persönlichen Rückmeldung an das Projektteam (Ansprechpartnerin: Julia Reiß, Tel.: 04103 16041; Email: reiss@raum-energie.de) schreiben, welche Ideen und Vorschläge Sie für die Zukunft von Stellau haben.

Impressionen des Ortsrundgangs

Ortsrundgang

Aufgrund der Teilnehmerzahl wird die Gruppe geteilt. Beide laufen gegen, bzw. mit dem Uhrzeigersinn die markierte Strecke ab. Die Gruppe wird jeweils von einer Mitarbeiterin der Verwaltung und von einer Mitarbeiterin von Institut Raum & Energie begleitet. Dabei werden die Themen Innenentwicklungspotentiale, Freiflächen, Gebäude und Straßenraum an mehreren Stationen angesprochen.

Die Teilnehmenden haben dabei die Möglichkeit ihre Vorschläge und Anregungen (Was soll wo verbessert werden?) einzubringen und schriftlich festzuhalten.

A	Mehrzweckhalle	F	Hofstelle Seeler
B	Kindergarten	G	Feuerwehr
C	Neue Wohnanlage	H	Einfamilienhaus-Siedlung
D	Hofstelle Koops & Gaststätte	I	Bolzplatz
E	Dorfplatz	J	Spielplatz

Abb. 5: Route des öffentlichen Ortsrundgangs

Hinweise beim Ortsrundgang

A Mehrzweckhalle

- Mehrzweckhalle derzeit von Älteren für Volleyball genutzt
- Mehrzweckhalle könnte mit mobilen Wänden auch andere Nutzung haben als Sportangebote
- Mehrzweckhalle als Treffpunkt ertüchtigen

B Kindergarten

- Jugendtreff soll erhalten bleiben
- Sicherung des Kindergartens
- Nutzung des Spielplatzes am Wochenende + Nachmittag für alle (ist bereits öffentlicher Spielplatz)
- Bekanntheit des Raumes erhöhen (z.B. Zeitung)

D Hofstelle Koops & Gaststätte

- Hofladen (Koops) gerne genutzt, soll erhalten bleiben
- In der Gaststätte könnte der Saal häufiger genutzt werden
- Terrasse wird auch als Treffpunkt genutzt

E Dorfplatz

- Die Fläche wird als Dorfplatz gesehen, zwar nur spärlich genutzt, aber erhaltenswert
- Temporeduzierung auf 30 km/h auf der Hauptstraße -> hier der Hinweis: Auf Landesstraßen herrscht nach §45 StVO grundsätzlich Tempo 50.

G Feuerwehr

- Im Feuerwehrhaus sind zwei Wohnungen enthalten
- Fuß-/Radweg aus dem Dorf Richtung L222

H Einfamilienhaus-Siedlung

- Von beiden Gruppen wird eine Verkehrsberuhigung in der Wiesenstraße und Schulstraße gefordert (v.a. landwirtschaftliche Fahrzeuge) Hinweis: Tempo-30-Zone, gepflasterte Straße bedeutet NICHT automatisch verkehrsberuhigter Bereich
- Thema „Alt werden in vertrauter Umgebung“ angesprochen (Lebensmittel bestellt man, Arzt kommt)
- Mischung Jung & Alt gewünscht
- Bereits 8 Grünpaten in Stellau, weitere werden gesucht, um öffentliche Grünflächen zu pflegen (http://www.buerger-stiftung-stormarn.de/stiftungen/buerger-stiftung-barsbuettel/projekte-fuer-barsbuettel/die-gruenpaten/)

I Bolzplatz

- Bessere Beschilderung

- Platz könnte für anderes als Fußball genutzt werden, z.B. Zeltlager, Flohmarkt, Volleyball
- Hinweis auch auf den Grillplatz dahinter geben (auch vom Radweg aus beschildern)

Allgemeine Hinweise

- Verbesserung ÖPNV (v.a. Richtung Rahlstedt (ohne Umsteigen in Stapelfeld), Mitdenken: Verbesserung der S-Bahnanbindung in Rahlstedt in 4 Jahren)
- „Mobile-Einsatz-Truppe“ für evtl. Reparaturen der Einwohner
- Treffpunkt ist derzeit auch das Clubhaus des Tennisvereins (Stellauer Sportclub), Ausbau als Café
- Überquerungshilfen (Zebrastreifen/Ampel) an Stellauer Hauptstraße (Höhe Huuskoppel)
- Mitfahrbank v.a. nach Stapelfeld
- „Bebauungsplan so gestalten, dass bspw. alte Grundstücksmauern erhalten werden müssen und dass Bauten ins Dorfbild passen“; Bauhöhen regulieren
- Überdenken der Parktaschen Stellauer Hauptstraße (große Staugefahr, wenn Bus kommt)
- Fußweg auf beiden Seiten der Hauptstraße
- Seniorengerechten Wohnraum mitdenken

Nächste Schritte

An den öffentlichen Ortsrundgang anschließend, wird das weitere Vorgehen zur Erstellung des Ortsentwicklungskonzeptes seitens Institut Raum & Energie und der Verwaltung vorgestellt sowie die Beteiligungsmöglichkeiten erläutert. Dazu werden zwei Arbeitsgruppen ins Leben gerufen.

Eine Arbeitsgruppe setzt sich selbstständig mit der Weiterentwicklung von Infrastrukturangeboten für Alt und Jung auseinander.

Eine zweite Arbeitsgruppe legt den Fokus auf die städtebauliche Weiterentwicklung Stellaus.

Beide Gruppen arbeiten in der Prozessphase selbstständig und stellen ihre Ergebnisse bei der kommenden Bürgerveranstaltung (Terminierung Samstag 24.11.2018, 14:00 Uhr) vor. Zudem wird an diesem Termin die Verwaltung einen Input geben zu den planungsrechtlichen Steuerungsmöglichkeiten (u.a. B-Plan).

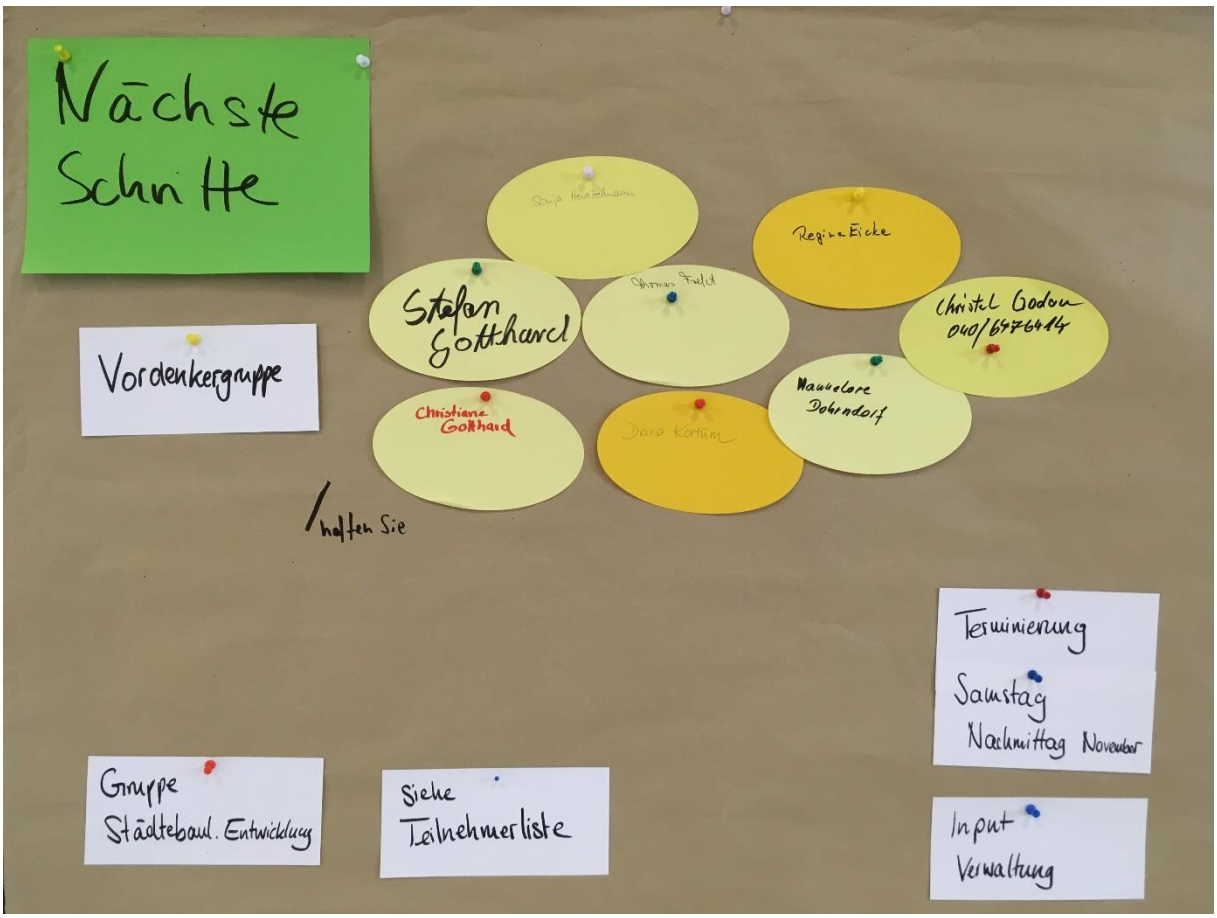

Abb. 6: Nächste Schritte der Erarbeitung des Ortsentwicklungskonzeptes

Weitere Hinweise

Der Raum im ehem. Gerätehaus der Feuerwehr/ Nebengebäude des Kindergartens ist für ca. 15- 20 Personen geeignet und kann bei der Gemeinde gebucht werden (Ansprechperson: Martin Eggers).

Impressionen der Veranstaltung

Liste der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

	Vorname	Nachname
1	Katrin	Binder
2	Rüdiger	Binder
3	Edda	Brabandt
4	Hannelore	Dohrndorf
5	Rita	Dux
6	Jessica	Eckert
7	Regina	Eicke
8	Katrin	Fahrenkrug
9	Thomas	Frefat
10	Joachim	Germer
11	Christel	Godau
12	Stefan	Gotthard
13	Christiane	Gotthard
14	Sonja	Heinzelmann
15	Helga	Hinsch
16	Edda	Horst
17	G.	Jegottra
18	S.	Jegottra
19	Gabriele	Jirka-Thiele
20	Diana	Kortüm
21	Ricarda	Ladage
22	Matlen	Lehmann
23	Heinz	Lehmann
24	Claudia	Mahnt
25	Klaus	Niemeyer
26	Helga	Pöhlsen
27	Nora	Porten
28	Peter	Poukoot
29	Julia	Reiß
30	Kerstin	Schmidt
31	Carina	Schumann
32	Norman	Schumann
33	Jessica	Wörmann